

5
D e r t e

zur

M u s i k ,

welche

in der Kreuzkirche

am 26. Sonntage nach Trinitatis

und

am 1sten und 3ten Advent,

Sonntage

in

denen Amtspredigten

aufgeföhret werden

soll.

31193

18

1. 1. 1. 1. 1. 1.

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18



Am 26. Sonntage nach Trinitatis.

Chor.

Jes. 40. v. 6. 7.

Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Herrlichkeit ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Heu verdorret, die Blume verwelket, denn der Geist des Herrn bläset drein.

Recit.

Laßt uns für unsre Seele sorgen,
 Wie nah ist uns nicht oft das Grab!
 Jetzt blühen wir, wie Rosen, schön am Morgen,
 Und welken doch am Mittag ab.
 Laßt uns die Zeit, die uns der Herr zur Prüfung gab,
 Mit Vorsicht — in Geduld durchleben;
 Wie bald gebeut er uns: Bestellet euer Haus!
 Dann trägt man uns ins Grab hinaus,
 Vor Gott nun Rechenschaft zu geben.

Ja,

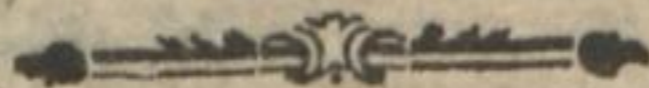
Ja, Herr, es steht bey dir,
Wie lange wir noch leben:
Du sprichst ein Wort — dann sterben wir.

Arie.

Um recht zu sterben, soll mein Leben
Der Hand des Ew'gen übergeben,
Und ganz der Tugend heilig seyn.
Dann mag mein letzter Tag erscheinen,
Ich werde dann, wenn andre weinen,
Mich meinem Gott entgegen freun.
Wann ich zum kühlen Schoos der Erde,
Gleich andern, hin versammlet werde,
Dann ruh' ich eine kurze Zeit.
Beseelt dein Hauch einst meine Glieder,
Dann wach' ich auf, und lebe wieder,
Und lebe bis in Ewigkeit.

Choral.

Ein frölich Auferstehn mir verleih, am
jüngsten Gericht mein Retter sey, und meiner
Sünd' nicht mehr gedenk, aus Gnaden mir
das Leben schenk.



Am



Am 1. Adventsonntage.

Chor.

Nun kömmt er, der König der Ehre,
Besingt ihn, ihr christlichen Chöre,
Und betet den Ewigen an!
Er eilt, für euch Sünder zu leiden:
Nun könnt ihr, voll seliger Freuden,
Dem Throne des Vaters euch nahen.

Recit.

Geheimniß, das ich nicht ergründe!
Gott macht den Sohn für mich zur Sünde.
Er, wie sein Vater, Gott, und auch ein Mensch,
wie ich, 2 Cor. 5. v. 21. Ebr. 2. v. 14.
Der Gottmensch kömmt, nimmt meine Schuld
auf sich,
Und wird ein Fluch, und stirbt für mich.
Geheimniß, das ich nicht ergründe!
Wer bin ich? Nichts, ein Wurm, und meines
Gottes Feind,
Und ich, ich bin erlöst! Und Gott, Gott ist
mein Freund,
Der

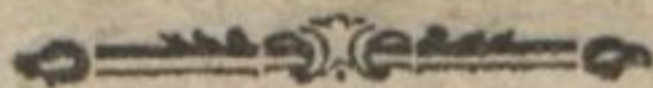
Der sich mit mir aufs zärtlichste vereint,
In dem ich Heil und Seligkeit einst finde!
Geheimniß, das ich nicht ergründe!
O Gott, mein Herze wallt voll Liebe zu dir
hin,
Und ewig dank ich dir, daß ich erlöset bin.

Arie.

Ich wein' und weine für Entzücken,
Nun ist Gott und sein Himmel mein.
Einst will ich, werd' ich ihn erblicken,
Ganz Loblied, ganz Anbetung seyn.

Choral.

Nun ich bin sein, mein Gott ist mein, mein
Gott ist selbst Mensch worden, mein Fleisch
und Blut, das ew'ge Gut, schenkt mir des
Himmels Orden, Gott lob! der mich so väter-
lich erquicket, der mir gegeben durch seinen
Sohn den Gnadenthron, daß ich kann ewig
leben.



Am



Am 3. Adventsonntage.

Chor.

Frohlocke, Zion, dein Erlöser,
Dein Heiland hat sich eingestellt.
Den Moses, als in Bildern, wies,
Den der Propheten Mund verhieß,
Des Gegenwart erfreut die Welt.

Recit.

Zwar kann die Welt
An dir, mein Heiland, nichts erblicken,
Was ihren Augen wohlgefällt:
Sie suchet Stolz und Pracht,
Und was die Thorheit kann entzücken:
Sie ärgert sich an deiner Niedrigkeit.
Ich aber will dich allezeit
Als meinen Gott, als meinen König ehren.
In deiner Armuth hab ich Schätze,
Auf die ich alle Hofnung setze:
Dein Elend ist, was mich vollkommen glücklich
lich macht.

Arie.

Arie.

Du bist mein Reichthum, Lust und Ehre,
Mein Jesu, dem ich angehöre,
In dir hab' ich das höchste Gut.
Du bist, den meine Seele liebet,
Die deiner Treu sich ganz ergiebet,
Die nur in deiner Gnade ruht.

Choral.

Wend' von mir nicht dein Angesicht, laß
mich im Kreuz' nicht zagen, weich' nicht von
mir, mein' höchste Zier, hilf mir mein Leiden
tragen, hilf mir zur Freud' nach diesem Leid',
hilf, daß ich mag nach dieser Klag' dir ewig
dort Lob sagen.

